

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

24.8.1827 (Nr. 234)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 234.

Freitag, den 24. August

1827.

Baden. — Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Polen. — Preussen. — Spanien. — Türkei. — Amerika. (Columbia.) — Australien. — Verschiedenes. — Cours der Gr. Bad. Staatspapiere.

Baden.

Am 8. Juli feierte in Seckenheim (bei Mannheim) der Schullehrer See sein 50jähriges Dienst-Jubelfest. Durch die demselben von Seiner Königlichen Hoheit unserm gnädigsten Großherzog verliehene Auszeichnung hält man diese Feier einer kurzen Erwähnung nicht unwerth.

Mehrere Herren Geistliche, Schullehrer und See's Verwandte wohnten dieser Feier bei, die Morgens um 8 Uhr mit öffentlicher Prüfung der Schule desselben begann; hierauf bewegte sich ein feierlicher Zug in die Kirche, wo gewöhnlicher sonntägiger Gottesdienst gehalten wurde, bei dem See selbst noch in seinem 75. Lebensjahre den Gesang mit der Orgel begleitete, und der Ortsgeistliche eine schöne Rede über "Ausfaat und Aernste", in Beziehung auf die nun folgende Feier, hielt. Ein auf diese gedichtetes Lied wurde alsbald von der Schuljugend abgesungen; dann traten der Dekan der Diözese und der Ortsgeistliche an den Altar, vor demselben See. Ersterer hielt eine kräftige, der Feierlichkeit angemessene Rede, worin er die hohe Gnade Seiner Königlichen Hoheit unserm durchlauchtigsten Großherzogs pries, der mit erhabenem Beispiele vorangehe, das Verdienst zu belohnen, und den Schullehrer zu der Achtung zu erheben, die ihm gebührt, indem See die goldene Zivil-Verdienst-Medaille allergnädigst war verliehen worden. Hierauf wurde letzterem diese Medaille von dem Ortsgeistlichen mit passender Anrede überreicht. Der anwesende Dekan wünschte in einigen Worten dem Greise Glück für den Rest seiner irdischen Laufbahn, und ermunterte ihn noch ferner für das Wohl seiner ihm untergebenen Schuljugend zu thun, was seine Kräfte erlaubten. Zum Schlusse dieser feierlichen Handlung wurde das Ende obenerwähnten Liedes abgesungen.

Nun begab sich die Versammlung in das Gasthaus zur Krone zu einem Gesellschaftsmahle; Musik erhöhte das Vergnügen der Anwesenden, und es wurden mehrere Toasts ausgebracht, besonders für unsern gnädigsten Landesvater und für den Jubelgreis. Die schönste Scene bot sich dar, als die Schulkinder paarweise in den Saal traten und Hrn. See mit Kränzen umwanden, während ein Schüler eine Dankrede an ihn hielt.

Herr Oberhofrichter Freiherr von Draiß, dessen Jubiläum kurz vorher zu Mannheim gefeiert wurde, erschien noch zur Erhöhung des Festes und um das Jubelpaar zu begrüßen, denn auch seine goldene Hochzeit feierte

te See an demselben Tage, worauf sich gegen Abend die Gesellschaft wieder trennte.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 21. Aug. Zwei hiesige Zeitungen melden heute fast gleichlautend, daß die Grafen Gottfried und Christian Ernst von Benzel-Sternau vorgestern in der Wohnung des hiesigen Hrn. Pfarrers Friederich, unter Mitwirkung des Hrn. Konsistorialrathes und Pfarrers Benckard und in Gegenwart dreier Mitglieder des Kirchenvorstandes in die Gemeinschaft der evang. protestantischen Kirche übergetreten sind.

Frankfurt, den 22. August. H. Baron von Etstein, der geistreiche Herausgeber des "Catholique", ist von Paris hier angekommen.

— Briefe von unserm verehrten Landesmann, Hrn. Eduard Rüppel, melden, wie er Mitte Juni d. J. von seiner Reise nach Abyssinien zurück, in Begleitung des Hrn. Hay, mit einer sehr ansehnlichen Sammlung von Naturalien glücklich zu Cairo angekommen ist.

Frankreich.

St. Cloud, den 21. Aug. Die Pfagen hatten die Ehre, dem Könige und J. K. H. vorgestellt zu werden.

Pariser Börse vom 21. Aug. (um 2½ Uhr).
5prozent. Konfol. 104 Fr. 20 Cent. — 3prozent. Konfol. 73 Franken 30 Cent.

— H. Manuel, bekannt als gewesener Deputirter, ist in der Nacht vom 20. auf den 21. Aug. in dem seinem Freunde, Hrn. Lassalle, gehörigen Schlosse Maisons gestorben.

— Auf den Vorschlag des Grafen von Forbin, General-Direktors der kön. Museen, hat die Regierung die Ausführung einer marmornen Büste des H. Denon befohlen. Sie soll im Museum aufgestellt werden, und an die Dienste erinnern, die dieser Gelehrte jener Anstalt und den Künsten geleistet hat.

— Der H. Graf Stanislaus Potoki ist in der Nacht vom 21. nach Rußland abgereist.

— Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat am 20. einen Courier nach Konstantinopel abgefertigt.

— Die Rathskammer hat erklärt: Es wäre keine Ursache da, um gegen die Oeuvres choisies de Volney (Format in 32), deren Beschlagnahme man beschließen

hatte, gerichtlich einzuschreiten. Der H. Procurator des Königs hat gegen diesen Spruch appellirt.

— H. Hurtado, Gesandter von Columbien, hat für die Medaille zu Ehren Cannings subscribirt. Die Subscriptions-Listen vermehren sich täglich mit neuen Posten.

— Die französische Schiffsdivision, die von Vrest ausgelaufen und nach der Levante bestimmt ist, sah man am 5. Aug. Adra gegenüber. Diese kleine spanische Hafensstadt liegt 15 Stunden von Granada.

— Man schreibt uns aus Toulon, unterm 13. August, 10 Uhr Morgens:

„In diesem Augenblick signalisirt man einen schwedischen Dreimaster, der von dem französischen Blokades-Geschwader, das vor Algier kreuzt, gefapert wurde. Dieses Schiff war mit Kriegsvorräthen beladen. Das Kommando über diese Prise ist dem H. Schiffs-Lieutenant Salvo anvertraut worden.

„Man meldet auch: eine algierische Korvette sey von einer englischen, weil jene diese visitiren wollte, in den Grund gehohlet worden. Der Algierer hatte die englische Korvette für eine französische gehalten.“

Großbritannien.

Vor dem Einbruch der Themse in den Tunnel waren 500 Arbeiter Tag und Nacht beschäftigt. Sie wurden alle 8 Stunden abgelöst, so daß immer $\frac{2}{3}$ bei der Arbeit waren. Da alle Arten von Handwerkern da waren, so wurden alle nöthige Arbeiten an Ort und Stelle fertig. Der wöchentliche Verbrauch von Materialien war im Durchschnitt wie folgt: 70,000 Backsteine, 350 Tonnen Cement, und eine entsprechende Quantität Sand, 300 Pfund Lichte, und vor Errichtung des Gasmeters 5000 Fuß tragbares Gas. 750 Tonnen Grund wurden wöchentlich zu Tage gefördert. Die Arbeiter trugen starke mit Del getränkte lederne Hüte, die über den Nacken herabhängen, um sie gegen das Tropfen von den Wänden, und den herabfallenden Cement zu schützen. Die Jacken und Hosen sind aus ungeheuer dickem wollenem Zeug gefertigt. Die Arbeiter in dem untersten Stockwerk tragen noch überdies wasserdichte Stiefel, die bis über die Knie reichen. Fast alle tragen wollene Hemden, wegen des Schweißes. Man hat Anstalten zu einem Krankenfond für die Pflege kranker Arbeiter getroffen, zu welchem Zweck jedem Arbeiter wöchentlich ein halber Schilling von seinem Lohne abgezogen wird. (Die Ausgaben für Aerzte u. bestreitet übrigens die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.) Den Arbeitern ist auf's strengste untersagt, von Besuchenden Geld anzunehmen.

— Das k. Schiff Eden, von 28 Kanonen, ist mit dem Geistlichen Hrn. Davy und Gattin, dem wohlbekanntem blinden Reisenden, Lieut. Holman von der k. Marine, dem Kommandanten Harrison und einer Gesellschaft Handwerker und anderen untergeordneten Leuten, nach Fernando Po abgegangen, auf welcher Insel eine Niederlassung gebildet werden soll, unter dem zum Statthalter ernannten Kapitän Owen, welcher den Eryz be-

fehligt. Der Erfolg der Unternehmung wird hauptsächlich von der Wahl der Stelle für die Niederlassung abhängen. Die Insel hat viele treffliche Häfen.

Niederlande.

Brüssel, den 13. Aug. Se. Maj. der König haben den Schout-by-Nacht Duyfkes zum Vize-Admiral ernannt.

— Nach dem letzten Bulletin haben Ihre Maj. die Königin schon 4 Stunden außer dem Bette zubringen können.

Oesterreich.

Wien, den 18. August. Metalliques 91 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1076 $\frac{1}{2}$.

— Am 25. Juli d. J. wurde der Marktstecken Dels, auf der Herrschaft Kunstadt im Brünner Kreise in Mähren, durch eine verheerende Feuersbrunst heimgesucht. Mehr als achtzig Häuser, und darunter die Kirche, die Schule und das Rathhaus, wurden, trotz aller angewendeten Mähe den Flammen Einhalt zu thun, in Zeit einer Stunde ganz in Asche gelegt.

Polen.

Öffentlichen Blättern zu Folge verwendet die polnische Regierung neuerdings große Sorgfalt auf die Chaussees, und sie sind gut und dauerhaft angelegt. Jede neue Werke ist mit einem Pfahl angedeutet. Alle 6—8 Werste steht ein Chausseewärterhaus. Die Häuser der Chaussee-Entnehmer sind klein. Die Wörter und Entnehmer tragen Uniform.

Preussen.

Berlin, den 18. August. Se. F. H. der Prinz Wilhelm von Preussen (Sohn Sr. M. des Königs) sind von Höchstlicher Reise in der Schweiz, über München, Prag und Pesth hier eingetroffen.

— Das Finanzministerium hat unterm 25. Juli die Auflösung der seit 1816 zu Aachen bestehenden General-Liquidations-Kommission der Forderungen an Frankreich für die Rhein-Provinzen verfügt und gleichzeitig bestimmt, daß die Beendigung ihrer Geschäfte von der königl. Regierung zu Aachen bewirkt werden soll. Es sind von dieser Liquidations-Kommission seit 1816 gegen Frankreich reklamirt und angemeldet worden überhaupt 57,633,747 Fr. Davon sind 1) vergütet 34,543,875 Fr.; 2) ausgefallen und verworfen 22,931,107 Fr. Zusammen 57,474,982 Fr., so daß mithin noch 158,765 Fr. abzumachen bleiben, worüber die Verhandlungen bei den höhern Behörden beruhen.

— In der Provinz West-Preussen, im Berentener Kreise (Regierungsbezirk Danzig), haben sich die Heuschrecken in einer unbeschreiblichen Menge eingefunden. Das Gras auf den Feldern und in den Wäldern ist von ihnen verzehrt, und sie haben auch in den Kornfeldern großen Schaden angerichtet. Die Felder, wo sie hausten, wurden ganz schwarz, und das von ihnen heimgesuchte Gras und Getreide verdorrte gänzlich. Auch in dem Königreiche Polen breiten sich die Heuschrecken-Schwärme immer weiter aus.

S p a n i e n.
 Madrid, den 9. Aug. Die Unruhen in Catalonien scheinen eine so ernsthafteste Wendung zu nehmen, daß sie der Regierung lebhafteste Besorgnisse einflößen. Außerordentliche Ellbotten sind an die General-Kapitäne von Valencia und Granada abgefertigt worden, mit dem Befehl, sogleich alle disponiblen Truppen nach Catalonien zu schicken.

Zu Coruña ist, von Manilla kommend, die Korvette von der königl. Marine Reina Amalia, nach einer Fahrt von 168 Tagen, eingelaufen.

T ü r k e i.

Smirna, den 18. Juli. Eine starke Abtheilung der französischen Flotte befindet sich vor Algier, und der französische Admiral de Rigny erwartet täglich ein Aviso-Schiff von dort, daß die Zwischenzeiten mit dem dortigen französischen Division unverweilt in den Archipel begeben, um sich mit dem erwarteten russischen und dem schon im Archipel stationirten englischen Geschwader zu vereinigen, und das in Konstantinopel vorzulegende Ultimatum der drei Mächte zu unterstützen. Der englische Admiral war neulich in Poros, wo er über eine Woche verweilte; gegenwärtig befindet er sich in Napoli di Romania, von wo er auf unserer Rhede zurück erwartet wird. Lord Cochrane befindet sich zu Poros, und die ihm gefolgte ägyptische Flotte ist nach Alexandria zurückgekehrt. Es heißt zwar, daß diese Flotte am 15. d. mit 6000 Mann Landungstruppen von Alexandria abgehen werde, um Hydra anzugreifen; allein man zweifelt hier noch daran, und hält dieß für ein gesüßentlich ausgestreutes Gerücht, das die Ergebenheit des Pascha für die Pforte bezeugen soll. — Aus Morea weiß man nichts Neues. Ibrahim Pascha wurde am 10. Juli in Modon erwartet.

A m e r i k a.

(Columbia.)

Zu Bogota ist eine Zentral-Universität und eine National-Akademie errichtet worden.

N e u s t r a l i e n.

Ein neuholländisches Blatt, the Australian, v. 26. Aug. 1826 meldet, daß der Landmesser Florence und der Astronom Runder, vormals Begleiter des verstorbenen Gouverneurs Sir Thomas Brisbane, im Begriffe standen, eine wissenschaftliche Reise in's Innere von New-South-Wales anzutreten. Ihre Instruktion beauftragt sie unter anderm, einen oder mehrere Grade des Meridians in der Breite von Liverpool Plains zu messen. Es sind, setzt das Blatt hinzu, noch keine Beobachtungen dieser Art in einer südlichen Breite als vom 22. bis 23. Gr. bekannt.

V e r s c h i e d e n e s.

In einem von Hrn. Leister, Subdirektor des deutsch-amerikanischen Bergwerks-Bereins zu Ebersfeld, im

Namen der Direktion am 10. Jul. d. J. erstatteten Berichte finden sich folgende interessante Angaben:

Die Acquisitionen des deutsch-amerikanischen Bergwerks-Bereins zerfallen in vier Haupt-Inspektionen, nämlich in die I. von Chico, II. von Zimapan, III. von Angangueo, IV. von Arriba de Temascaltepec. Die erste Haupt-Inspektion Chico können wir als die Basis der Unternehmung ansehen, denn wir besitzen dort einen 16 bis 18 Varas (37 bis 48') mächtigen Gang, der in seiner ganzen Mächtigkeit eine silberhaltige Gangmasse enthält, in welcher selbst noch Erze von 5 bis 8 Mark und mehr im Zentner vorkommen, worauf, des gewissen Erfolgs halber, selbst während der Revolution, die Arbeiten immer statt fanden. Die Gewinnung dieser Masse und Erze wird erleichtert, da man auf einem Stollen baut, mithin eine, in Mexiko gewöhnlich höchst kostspielige Wasserhaltung erspart wird. Die Produktion läßt sich mit aller Gewißheit voraus bestimmen, indem der Erfolg allein durch die zu Gebot stehenden Mittel bedingt wird. Die nöthigen Loggebäude mit den Aufbereitungs-Anstalten, dem Hütten- und Amalgamir-Werke ic. sind größtentheils vollendet, und schon jetzt würden wir eine höchst bedeutende Ausbeute haben, wenn es nicht in diesem Distrikt an Arbeitern fehlte, wozu noch die Nähe bedeutender Betriebe Vieles beiträgt; wie z. B. des vom Real del Monte, der nur 5 Stunden entfernt ist. Die jetzige Ausbeute beträgt 500 Pesos per Woche; sie ist aber ohne allen Zweifel auf 4 bis 6000 Pesos und mehr zu bringen. — In der zweiten Haupt-Inspektion Zimapan liegt die Grube Santa Rita, die sich nicht allein frei baut, sondern bereits in einer wöchentlichen Ausbeute von 275 Pesos steht. Zu dieser Inspektion gehören ferner vier Gold- und Silbergruben, von denen besonders Chaltia und Santissima einen bedeutenden Ruf haben. Außerdem gehören noch vier Eisensteingruben, auf dem Stiechen der Lagerstätte hieher, die der Verein durch Muthungler worden hat, und deren Betrieb von Vortheil seyn würde, wenn wir die nöthigen Summen für einen Eisenerz-betrieb verwenden könnten. Nach dem Urtheil der Agentenschaft würde reichlich ein Reinertrag von 10,000 Pesos zu bezwecken seyn, was nicht übertrieben scheint, wenn wir die hohen Preise des Eisens in Mexiko und den eigenen bedeutenden Bedarf berücksichtigen. In dieser Inspektion liegt auch noch ein kleines Bleiwerk Saltillo, das weniger an sich, als desfalls wichtig ist, weil es die Zuschlag-Erze für den Betrieb in Chico darbietet. Weiter rechnen wir hieher die im Real Pechuga liegenden sechs Gruben, mit der Hazienda Loreto, von denen aber nur eine schwach betrieben wurde, weil es ohnedieß noch an den Zugutmachungs-Anstalten fehlt. Von dieser zweiten Hauptinspektion sagt die Agentenschaft daß durch Verwendung einer mäßigen Summe der Ertrag der Werke selbst die weitem Mittel darbieten würde, um sämtliche Gruben in Betrieb zu setzen. — Die dritte Hauptinspektion ist Angangueo, mit drei Gruben. Ein Werk, welches bereits jetzt in einer bes

deutenden Förderung steht, die vom Januar bis Juni 44,000 Pesos beträgt. Es findet bei diesem Werke eine besonders kostspielige Wasserhaltung statt, da sie durch Pferdewagen geschieht, deren Unterhalt bis jetzt 400 Pesos wöchentlich betrug. Um diese großen Unkosten zu ersparen, entschloß sich die Agentenschaft, eine Wasserpumpenmaschine zu erbauen, welche in der Zeichnung Ihnen vorliegt. Durch diesen sehr wünschenswerthen Bau werden sich die 400 Pesos wöchentlich Unkosten bis auf 50 Pesos vermindern; ihn zu bezwecken, müssen wir bis diesen Monat circa 12,000 Pesos auf die Silberproduktion zulegen, kommen aber dann auch zu der bedeutenden wöchentlichen Produktion von circa 250 Mark Silber. Bei den bedeutenden Verwendungen auf dieß Werk bemerke ich Ihnen, daß es sich bei der Akquisition nicht um den an eine bestimmte Zeit gebundenen Besitz handelt, sondern daß es ganz von dem Vereine abhängt, diesen Betrieb für ewige Zeiten beizubehalten. — Die vierte Hauptinspektion von Arriba de Temascaltepec umfaßt die Gruben von Rincon, welche 23 Schächte auf einem Gange bauen, wo man bis jetzt nur mit der Aufräumung des zu Bruch gegangenen Stollens beschäftigt war, und eine beträchtliche Strecke erreicht hat. Es ist indessen, nach Ansicht der Agentenschaft, noch eine bedeutende Summe nöthig, um diese Gruben aufzunehmen. Indessen bemerkt sich dabei, daß das Werk in früherer Zeit 1500 bis 2000 Cargas Erze, in einem Durchschnittsgehalt von $\frac{1}{4}$ Mark Silber per Carga schüttete. Es seyen aber auch Erze bis zu 20 Mark gewonnen worden. Nehmen wir einen gewöhnlichen Ertrag an, so würde er so bedeutend seyn, daß die verwendete Summe in einem Jahr gedeckt werden könnte! Zu dieser Inspektion gehören weiter die fünf früher erworbenen Gruben im Real del Cristo, so wie die vier Silbergruben im Real de Sultepec mit den Aufbereitungs-, Schmelz- u. Amalgamir-Anstalten. Diese Gruben, namentlich die letzteren, bauen auf dem Ausgehenden eines sehr mächtigen Ganges, der überall Spuren von Erzen zeigt, und große Reichthümer geliefert hat. Mancherlei Schwierigkeiten, aber besonders Mangel der nöthigen Geldmittel, hielten das weitere Aufschließen auf! Die Verhältnisse, die ich Ihnen, meine Herren, die Ehre hatte eben vorzutragen, sind nur die, welche das gewöhnliche Vorkommen darbietet. Alle ungewissen Glücksfälle dürfen wir nicht in unsern Kalkül aufnehmen; dessen ungeachtet erlaube ich mir, Ihnen zu bemerken, daß in allen Weisen bedeutend reiche Mittel von Zeit zu Zeit vorkamen, die in der kurzen Zeitfrist von einigen Monaten Hunderttausende darboten. Ohne auf eine so glückliche Erscheinung bestimmt zu rechnen, sey es mir vergönnt, die Wahrscheinlichkeit eines solchen glücklichen Ereignisses, bei unsern so vielfältigen Verührungen, hoffend auszusprechen! Uebrigens bemerke ich noch schließlich, daß die Silber-Produktion bis zum 13. Nov. verfloß-

nen Jahres bereits 176,000 Thlr. betrug, mithin jezo 200,000 Thlr. überstiegen haben muß.

Frankfurt am Main, den 22. Aug.

Cours der Groß. Bad. Staatspapiere.

50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Gollu.

Söhne 1820

ditto herausg. Serienloose 64^{3/4}

ditto herausg. Serienloose 90

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

21. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 ^{1/2}	27 Z. 10,5 L.	13,0 G.	51 G.	N.
M. 3	27 Z. 10,2 L.	18,0 G.	46 G.	W.
N. 9 ^{1/2}	27 Z. 10,5 L.	15,2 G.	50 G.	W.

Heiter, dann mehr bewölkt, Nachts ziemlich heiter.

22. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 Z. 10,0 L.	13,0 G.	53 G.	W.
M. 5	27 Z. 9,8 L.	18,0 G.	45 G.	N.
N. 10	27 Z. 10,6 L.	15,0 G.	45 G.	N.

Weiß heiter und windig.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 26. Aug. (zum erstenmal): Der Maurer und der Schlosser, Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Ellmenreich; Musik von Weber.

Amalienbad Langenbrücken. [Einladung.] Zur Feier des höchsten Namensfestes Seiner Königl. Hoheit, unseres allverehrten Regenten, wird nächsten Sonntag, den 26. dieses, dahier im Kurale, außer der gewöhnlichen table d'hôte, Nachmittags Ball, dann Illumination veranstaltet, wozu höchst einladet.

Amalienbad Langenbrücken, den 20. Aug. 1827.

Siegel.

Herrenberg. [Württembergische Wasch-Erde.] Die so vielfach erprobte Wasch-Erde verkauft Johann Jakob Kurbardt zu Herrenberg, auf portofreie Briefe, Zentner- und Pfundweise zu sehr billigen Preisen. Mehr als 200 Zeugnisse, welche derselbe in Händen hat, bezeugen die Brauchbarkeit und Wirkung dieser Erde auf's Vollkommenste, sie bedarf daher keiner weitern Empfehlung, sondern nur eines Versuchs, um sich selbst von der Vorzüglichkeit derselben zu überzeugen. Das abgehende mit dieser Erde vermischte Wasser ist zum Begießen der Pflanzen sehr vorthellhaft. Bei den H. H. Friederich Döring, Friederich Knecht und Ludwig Erccelius in Karlsruhe, und Karl Böfinger in Pforzheim sind kleine Musterchen nebst Gebrauchszettel unentgeltlich, so wie größere Parthien zu billigen Preisen zu haben.